

[6111] Im Verlage des Unterzeichneten ist erschienen:

Ueber das Problem in natürlichen Farben zu photographiren.

Original-Abhandlung

von

Hermann Krone,

Dozent für Photographie an d. K. S. Technischen Hochschule zu Dresden.

Preis 60 \mathfrak{d} .

A cond. mit 25 $\frac{0}{100}$, fest u. bar mit 33 $\frac{1}{3}$ $\frac{0}{100}$ und 7/6.

Wird in Photographen-Kreisen grosses Aufsehen erregen.

Bitte zu verlangen.

Dresden, Februar 1893.

Herm. Krone's photogr. Kunstverlag.

75 000 Exemplare in England und Amerika verkauft.

Für jeden Stand im Geschäfts- und Erwerbsleben passend.

[9408]

Soeben erscheint in **Wilhelm Streit's Verlag** in Dresden:

Der Geschäftsmann von Einem, der mit Nichts anfing.

Nach dem Englischen des **James Platt** von **Johann Fugger.**

gross 8 \circ . 14 Bogen. Brosch. 1 \mathfrak{M} 50 \mathfrak{d} ord., 1 \mathfrak{M} 10 \mathfrak{d} bar; 3 Explr. 3 \mathfrak{M} , 7/6 Explr. 6 \mathfrak{M} 50 \mathfrak{d} ; gebunden 1 \mathfrak{M} 80 \mathfrak{d} ord., 1 \mathfrak{M} 35 \mathfrak{d} bar; 3 Explr. 4 \mathfrak{M} , 7/6 Explr. 9 \mathfrak{M} .

Nur bei gleichzeitiger Barbestellung kann ich auch à cond. geben.

Kapitelüberschriften: Geschäft, Gesundheit, Erziehung und Beobachtung, Fleiss, Ausdauer, Anordnung, Pünktlichkeit, Berechnung, Klugheit, Geschäftstakt, Wahrhaftigkeit, Rechtchaffenheit, Geld und einige Winke, was damit zu thun, Geld sonst und jetzt, Judenfrage, Geldhandel, Ausverkäufe, Concourse, Consum-Vereine, Gold- oder Silberwahrung, Winke für Schnellrechner, Schlussbemerkungen. —

Später folgen noch 2 Bände.

Der englische Verfasser ist ein grosser Londoner city-man, ein self-made man, der seine praktischen Erfahrungen hier niedergelegt.

Ein Berliner Verlagshaus für Volkslitteratur schreibt: „Beim Lesen der beiden ersten Bogen haben wir mit Freuden wahrgenommen, dass es ein Buch ist, so recht geeignet und würdig, ein Volksbuch zu werden. Und dazu für die weitesten Kreise. Seit Benjamin Franklin's Selbstbiographie ist uns kein Buch begegnet, was man jungen Leuten mit grösserer Befriedigung in die Hand geben könnte. Senden Sie uns bar — —.“

Eine Stuttgarter Firma schreibt: „Das ist ein herrliches Buch; jeder strebsame Geschäftsmann muss dem Verfasser dankbar sein.“

Eine Krefelder Firma: „Das Buch wird und muss ein Volksbuch werden; jeder junge Geschäftsmann, auch die jungen Buchhändler, werden es kaufen oder als Geschenk von Prinzipal oder Eltern erbitten.“

Künftig erscheinende Bücher

[10726] In den nächsten Tagen erscheint:

Fliess, Dr. W., Neue Beiträge zur Klinik u. Therapie der nasalen Reflexneurose. 2 \mathfrak{M} 50 \mathfrak{d} .

Gerényi, F., Die Trinkerasye Englands und die projectirte Trinkeranstalt für Niederösterreich vom Standpunkte der Administration. 2 \mathfrak{M} .

Gottstein, Prof. Dr. J., Die Krankheiten des Kehlkopfes. 4. vermehrte Auflage. Mit 55 Abbildungen. 9 \mathfrak{M} .

Reibmayr, Dr. A., Die Massage und ihre Verwerthung in den verschiedenen Disciplinen der praktischen Medicin. 5. umgearbeitete Auflage. 4 \mathfrak{M} .

Stricker, Prof. S., Aus den Niederungen der Wissenschaft. 60 \mathfrak{d} .

— Ueber das Wissen und Können der Aerzte. 25 \mathfrak{d} .

Tiekowsky, Dir. Dr. Ad., Die Trinkerheilanstalten der Schweiz und Deutschlands. 1 \mathfrak{M} .

Bitte um freundliche Verwendung!

Wien, 5. März 1893.

Franz Deuticke
Verlag.

[10809] In den nächsten Tagen kommt zur Versendung:

Quellensätze

zur

Kirchengeschichte

I. Stück: **Alte Kirche.**

Von

H. B. Auerbach,

Gymnasial-Oberlehrer.

3 Bogen. — Preis geh. 50 \mathfrak{d} ord.

Heimatkunde

des

Königreichs Sachsen.

Von

S. Bang, Schuldirektor.

3 $\frac{1}{4}$ Bogen mit 2 Karten.

2. verm. Auflage. — Preis kart. 30 \mathfrak{d} ord.

Ich bitte zu verlangen.

Gera, 7. März 1893.

Th. Hofmann.

[9247] Meine Bibliothek.

Zu den nächsten Tagen gelangt zur Ausgabe

„Meine Bibliothek“

Anregungen u. Winke für die Einrichtung von **Haus- und Familien-Bibliotheken.**

Um irrigen Auffassungen vorzubeugen, bemerke ich, daß

„Meine Bibliothek“

keineswegs die zahllos bestehenden Lager-Kataloge um noch einen vermehren will. Das Schriftchen bezweckt vielmehr, in den weitesten Kreisen für die Einführung und Anlegung von **Haus- und Familienbibliotheken**

dauernd zu wirken und ist dazu bestimmt, bei der Gründung eines Hausstandes, bei Geburts- und sonstigen Gedenktagen, zu Weihnachten und anderen Festen, bei denen man sich zu beschenken pflegt, wieder und immer wieder darauf hinzuweisen, daß ein Buch das würdigste Geschenk ist, welches in der edelsten Weise an den freundlichen Geber oder die Geberin erinnert.

Allein, oder in Verbindung mit Ihrem Lager-Katalog dürfte das Büchlein geeignet sein, bei unentgeltlicher Verbreitung in Ihrem Kundenkreise die Kauflust wesentlich zu beleben und würden die für Sie durch die Gratis-Ausgabe erwachsenden Kosten durch erhöhten Absatz bald gedeckt werden, was ich in meinem eigenen Sortiment zu beobachten bereits Gelegenheit hatte.

Für die Aufnahme von Werken, auf deren Vertrieb Sie besonderes Gewicht legen, oder für anderweitige Anfündigungen stehen die letzten 3 freigebliebenen Seiten der Broschüre zur Verfügung.

Für den Ausdruck resp. Stempel Ihrer Firma ist auf dem Umschlage genügender Raum offen gelassen.

Um Ihnen die ausgedehnteste Verbreitung in Ihrem Kundenkreise zu ermöglichen, habe ich den Preis sehr niedrig gestellt.

Ich liefere gegen bar:

Einzelne Exemplare zu 20 \mathfrak{d} ; 50 Explr. zu 7 \mathfrak{M} 50 \mathfrak{d} , 100 Explr. zu 13 \mathfrak{M} , 150 Explr. zu 18 \mathfrak{M} , 200 Explr. zu 22 \mathfrak{M} , 500 Explr. zu 40 \mathfrak{M} , 1000 Explr. zu 60 \mathfrak{M} .

Für Ausdruck der Firma 1 \mathfrak{M} .

Inserate pro Seite 6 \mathfrak{M} für die von einer Firma bestellte Anzahl der Broschüre.

Abgesehen von den zahlreichen warmen Empfehlungen, welche die schweizerische Tagespresse dem Schriftchen zu teil werden ließ, lasse ich die Besprechung derselben im „Schweizerischen Buchhändler-Blatt“ (Offizielles Publikationsmittel des schweizerischen Buchhändler-Vereins) 1893 Nr. 2 hier folgen:

„Meine Bibliothek.“

Anregungen und Winke für die Einrichtung von **Haus- und Familien-Bibliotheken.**

betitelt sich eine kleine, hübsch ausgestattete Broschüre, welche C. M. Ebell in Zürich soeben zur Ausgabe gebracht hat.

Das Schriftchen enthält keine trockene Aufzählung von Büchertiteln, sondern eine flott und anregend geschriebene Aufforderung resp. Anleitung zur Anlegung von Haus- und Familien-Bibliotheken.

Wir machen die Herren im Sortiment ganz besonders auf dieses Schriftchen aufmerksam, da solches wirklich die weiteste Verbreitung verdient; auch wird letzteres für den Verbreiter selbst von erfolgsbringendem und nachhaltigem Nutzen sein.

Die Verlagshandlung liefert gegen billige Berechnung jede gewünschte Anzahl, größere Partien mit Firma.

Wollen Sie gef. 1 Probe-Exemplar zu 20 \mathfrak{d} bar verlangen. Ich zweifle nicht, daß bald eine größere Nachbestellung folgen wird.

Hochachtungsvoll

Zürich, März 1893. **C. M. Ebell.**